[Weitere Angaben: https://smb.museum-digital.de/object/156702 vom 11.05.2024]

Objekt:	Meißen: Ulrich von Wettin
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Mittelalter, Hochmittelalter
Inventarnummer:	18217718

Beschreibung

Diese Darstellung eines Fürstenpaares ist einmalig. Graf Ulrich von Wettin war zweimal verheiratet: Seine erste, namentlich nicht bekannte Gemahlin stammte vermutlich aus dem Haus der Grafen von Winzenburg, seine zweite Gemahlin Hedwig war eine Askanierin und die Tochter Herzogs Bernhard von Sachsen. Der Brakteat zeigt ganz den Stil der Brakteaten Herzog Bernhards und vielleicht bezieht sich die Darstellung auf diese zweite Vermählung, deren genaues Datum wir nicht kennen. Die Annahme von Mehl (2006), es handle sich bei der Frau um die Äbtissin Agnes II. von Quedlinburg, eine Tante Graf Ulrichs, ist unbegründet.
Vorderseite: In einem zweibogigen Portal sitzen links eine weibliche, rechts eine männliche Gestalt, beide mit erhobener innerer Hand und angewinkeltem äußerem Arm.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 0.79 g; Durchmesser: 31 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1190-1200
	wer	
	wo	Torgau
Beauftragt	wann	
	wer	Ulrich I. von Wettin (1170-1206)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Hermann Dannenberg (1824-1905)
	wo	

[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Brakteat
- Frau
- Herrschaft
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- C. F. von Posern-Klett, Münzstätten und Münzen der Städte und geistlichen Stifter Sachsens im Mittelalter (1846) 209 Taf. 46,18.
- H. Dannenberg, Die Schriftbracteaten der Markgrafschaft Meißen, Archiv für Braklteatenkunde I, 1886-1889, 144 Nr. 34 (dieses Stück).
- M. Mehl, Die Münzen des Stiftes Quedlinburg (2006) Nr. 156..
- W. Schwinkowski, Die Meißnischen Brakteaten (1931) Nr. 101.